

General Anzeiger



Halbesches Tagesblatt.

Halbesche Postzeitung.

Abonnement 50 Pf. des Monats frei in's Haus.
Wochensatz 10 Pf. pro Quartal 30 Pf. Halbesche Postzeitung 20 Pf. Halbesche Postzeitung 20 Pf. Halbesche Postzeitung 20 Pf. Halbesche Postzeitung 20 Pf.

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

13. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Redaktion: Dr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstr. 16.
Verantwortlich: Dr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstr. 16.
Verantwortlich: Dr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstr. 16.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Abonnements-Einladung.

Samt bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“, amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S., mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Die Tendenz des „General-Anzeiger“ ist absolut unparteiisch. Durch populär verfaßte Artikel orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen, wirtschaftlichen und Tagesfragen und gibt in einer fülle farnegehaltener Nachrichten eine übersichtliche Aufzeichnung der allgemeinen politischen Lage.

Unsichtbare Fäden

Don Reinhold Ortmann
wird allen vom 1. Januar ab neu hinzutretenden Abonnenten des „General-Anzeiger“ gratis nachgeschickt.

Ausgestossen

Don A. Marby
Illustrationen über aktuelle Ereignisse werden auch in dieser Nummer des „General-Anzeiger“ erscheinen.

„General-Anzeiger“ ein Insertionsorgan allerersten Ranges!

Befellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, G. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstr., sowie von sämtlichen Filialen und Trägerinnen jederzeit entgegen genommen.

Unsichtbare Fäden.

„Es recht, mir' liebes Weibchen!“ ermunthete Polb, den es beunruhigte zu sehen, in welchen Eifer sie gerathen war. „Und wann's D' m' dazu braucht — Du weißt ja, für so a Spex bin i immer z' haben.“

Sie waren bei der Büttchenauftrage angelangt, und Frau Mona verabschiedete ihren Waihen mit einem särtlichen Blick, der zugleich wohl die stumme Bitte enthielt, seiner eheleichen Pflichten in Treue eingedenk zu bleiben.

Eine Viertelstunde später betrat er eines der besseren, aber um diese frühe Abendstunde noch wenig besuchten Restaurants in der Willingerstraße, wo man ihn bereits zu kennen schied, da die Gräze der Keller eine gewisse Vertraulichkeit verliehen.

Außer einem ganz mit sich selbst hochgehenden Liebespärchen war augenscheinlich nur noch ein einziger Gast anwesend, ein vornehm aussehender, dunkelhaariger Herr von etwa dreißig Jahren, der sich an einem der am wenigsten in die Augen fallenden Tische niedergelassen hatte.

Auf ihn schritt Polb zu, um ihn mit einer Artigkeit zu begrüßen, die nicht ohne eine merkliche Beimischung von Ehrerbietung war. Wehr herablassend als kameradschaftlich gab der Dunkelbärtige den Gruß zurück, und während der ganzen, nun folgenden Unterhaltung bewachte er seine Lippen, beinahe hochmüthige Miene. Diese Unterhaltung selbst aber wurde im leiseren Flüsterton und in einer Sprache geführt, die einem uneingeweihten Zuhörer als ein höchst sonderbares Gemisch von Ungarisch, Deutsch und Hebräisch hätte erscheinen müssen, und von der er doch nicht einen einzigen Satz verstanden haben würde, selbst wenn er aller drei Sprachen mächtig gewesen wäre.

Neueste Ereignisse.

Eine Rede des Kaisers bei den am Donnerstag in Gotha statt gegebenen Festschützen.

Demer bereitete den Burenfreunden eine große Weihnachtsfeier: Er hat am 24. December ein englisches Festessen gegeben.

Kaiser Wilhelm in Gotha.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage weilte Kaiser Wilhelm in Gotha, um der Erinnerungsfestier an die vor 300 Jahren erfolgte Geburt des Herzogs Ernst des Frommen von Sachsen, des Bruders des Herzogs Bernhard von Weimar, eines der besten Könige seiner Zeit, bei in unermüdlicher Weise für sein Land forcht, beizuwohnen. Der Monarch traf Mittags 12 1/2 Uhr dort ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Herzog Karl Eduard, dem Regierungsbewerber Erbprinzen von Hohenzollern-Sangerhausen, dem Erbprinzen von Sachsen-Meinungen, dem Oberhofmarschall v. Mühlheim, dem Staatsminister Henig und dem Landtagspräsidenten Oberbürgermeister Dietrich empfangen.

Nachdem sie längere Zeit um irgend etwas geflüstert zu haben schienen, ergriff Polb auf den Wink des anderen ein vor ihm liegendes Zeitungsbüchlein und entfaltete es mit großer Geschicklichkeit darauf, daß seine der im Lokal anwesenden Personen etwas von den Handlungen seines Tischgenossen wahrnehmen konnte.

Die schüßende Zeitung noch immer in der Linken haltend, griff Polb mit der rechten Hand in die Reisetasche, legte die vier Zwanzigmarkstücke, die er vorher von Paula Förster erhalten, auf das Tischguth und steckte dafür die vier belgischen Hundertfrancsstücke ein.

Polb legte statt der Antwort behauptend die Hand auf's Herz. Und gleich darauf war der Dunkelbärtige wieder allein.

Reimende Liebe.

Vier volle Wochen schon waren vergangen, seitdem Estribe Uefing von Frau von Brutenard unter so eigenthümlichen Umständen als Gesellschaftlerin engagiert worden war.

und, wie ich, Jabraun, Jahren Gelegenheiten gehabt hat, das thätigste Volk zu beobachten, der wird von seiner Poese, von seinem süßen Walde und vor allen Dingen von seiner unerfütterlichen inneren Anhänglichkeit an seine Fürsten gerührt. Ich begrüße es mit großer Freude, daß der heutige Gedanktag, würdig des großen Festes und schöner, wie man sich ihn nicht wünschen kann, uns hier zusammengeführt hat.

Nachher gab der Director des Museums, Geheimen Regierungsrath Burgold, eine kurze Uebersicht über die Einmündelung der Frage des Denkmals für Herzog Ernst des Frommen, nannte die Namen der mit Preisen aus der Konkurrenz hervorgegangenen Künstler und schloß mit der Bitte, die Auscheidung der Modelle in der Weimarschen Gallerie des Schloßes für sofort zu erklären.

Es sich in diesen altväterlich begablichen Räumen gar friedlich und glücklich leben müßte, sie hatten sie nicht geküßelt. Wenn zuweilen etwas wie eine Neigung banger Furcht durch ihre Seele schlich, so war es einzig die Furcht, irgend ein thätliches Ungeheuer könnte dem gegenwärtigen Zustand, mit dem sie so unangenehm zufrieden war, nur zu bald wieder ein Ende bereiten und sie aus der bequemen reinen Atmosphäre des Brutenard'schen Hauses in den trüben Dunstkreis zurückverwerfen, mit dem das Mißtrauen, der Geiz und die Beschränktheit ihrer Tante die geschmacklos pomphose Wohnung in der Büttchenauftrage erfüllte.

Von Tag zu Tag war ihre Aneignung und innige Verehrung für Frau von Brutenard gewachsen. Die harten Linien, in die sich das Antlitz der Matrone zuweilen legen konnte, hatten für sie längst nichts Beunruhigendes oder Abstoßendes mehr, denn sie wußte, daß sich hinter der oft etwas rauhen Außenwelt dieser Frau und hinter der scheinbaren Dürchheit ihrer Ausdrucksweise das feinste Empfinden und die lautere Herzengüte verbargen.

Wie alljährlich, so halte ich auch in diesem Jahre nur einmal, und zwar vor Beginn der Inventur, von morgen ab bis Mitte Januar

Grossen Ausverkauf.

Winter- und Sommer-Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, **Washstoffe.**

Seiden-Stoffe in schwarz u. farbig, glatt u. gemustert. Sortimente in Mustern und Farben nicht mehr gut sortiert. Einzelne Roben knappen Maasses.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Mäntel, Jackets und Umhänge

für Winter und Sommer.

Capes, Regenmäntel, Staubmäntel, Blousen in Wolle u. Seide, Waschblousen, Unterröcke, Morgenröcke, Strassencostume, Jackencostume, Kleiderröcke, Knaben-Anzüge für Sommer und Winter. Mädchen-Mäntel u. -Kleider.

Leinenwaaren.

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inlette, Damaste, Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc.

Tuche und Buckskins.

Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portièren.

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- u. Wollene Decken. Felle.

Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Schirme, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Schleifen, Gürtel etc. kommen erst von Montag den 6. Januar zum Verkauf.

Sämmtliche Waaren sind solid in Qualität und mit billigsten Preisen versehen zurückgesetzt und hoffe, dass auch bei diesem Ausverkauf die mich Beehrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

Da in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäss sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

Proben werden nicht abgeschrieben. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. Preise netto gegen Baarzahlung.

Neujahrskarten, reichhaltigste Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.
Witzkarten.
Neujahrsspitzen, schön sortiertes Lager.
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Gänzlicher Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung meines Geschäfts. **Gesellschaften — Vereine — Kegelclubs etc.** mache auf meine liberalstehende Auswahl **Kunden** aufmerksam, darunter reiche Kollektion niedriger Gegenstände von 50 Btg., 60 Btg., 75 Btg. und Btl. 1.—, um schnellstens damit zu räumen, bedeutende Preisermäßigung.
Edmund Endert, 54 Gr. Ulrichstr. 54, neben Handhuhgeschäft Guitav Grummertmann.

VAN HOUTEN'S CACAO
ist ein nahrhaftes und belebendes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch.

Neujahrs-Cigarrenspitzen mit Blumen.
Neujahrs-Gratulationskarten.
Neujahrs-Postkarten.
Billigste Preise. En gros.
Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Landwehrstrasse 9.
Fernsprecher 508.

Hermann Walter, Gold- u. Silberwaarenfabrik, Halle a. S., Forststr. 469. Laden und Contor: Scharrenstrasse 5/6. Fabrik: Weidenplan 3. Specialität: modern, stylgerechte Schmuck- und Kunst-Gegenstände.

Brikets M. W. u. Luckenau, Nasspresssteine, böhmische und Steinkohlen nicht ab zu Sommerpreisen
Adolf Gersmann, Telefon 2367. berlängerte Krausenstraße. Landswagen stehen in großer Anzahl zur Verfügung.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich als **vereidigter Bücherrevisor** von der Handelskammer in Halberstadt öffentlich angestellt bin. Bücher-Revisoren, Bücher-Umrechnungen nach jedem Buchführungssystem für jedes Geschäft, auch für Handwirthe und Handwerker passend, übernehme ich bei strengster Discretion.
Walter Spielhagen, vereid. Bücherrevisor, Warbelegen.

Feines Chocoladenconfect, Praliné, Cognac-Praliné, frische Makronen empfiehlt **Carl Boock** Breiter. 1 u. Markt, 13. Wöhrer Thurm 12.

Frauen-Industrie-, Kunstgew.- und Mal-Schule akademische Lehranstalt I. Ranges für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommierte am Platze.
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber. Prospekte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**